



Geschichten: Eine Elefantenreise

Es war einmal ein Elefant, der lebte vor mehr als tausend Jahren im Osten von hier, und der hieß Abul-Abbas. Seine Heimat war die Stadt Bagdad im heissen, sonnigen Zweistromland, denn er gehörte dem mächtigen Herrscher und Kalifen Harun al-Raschid, über den wir in den Märchen von „Tausend und eine Nacht“ einige spannende Geschichten kennen, zum Beispiel die Geschichte von Kalif Storch.

10 Zur selben Zeit lebte im kalten nebligen Norden Europas Karolus, der Frankenkönig, der manchmal Karl der Grosse, manchmal Charlemagne genannt wird. Der hatte gehört, dass die Pilger, die nach
15 Jerusalem reisten, dort immer wieder angegriffen und ausgeraubt wurden. (Pilger sind Reisende, die in eine heilige Stadt reisen, um dort zu beten), Und er hatte von dem mächtigen Kalifen Harun gehört. Diesen wollte der Frankenkönig um Schutz für die fränkischen Pilger bitten. So schickte Karolus im
20 Jahr 797 eine Gruppe von Dienern und Soldaten auf die Reise. Ihr Führer war Isaak, der schon weit in der Welt umhergereist war. Isaak war wahrscheinlich ein Kaufmann oder Gelehrter - vielleicht
25 auch beides! Genaueres weiß man nicht. Er sollte dem Kalifen wertvolle Geschenke bringen, vielleicht ein besonderes, goldverziertes Buch, ein besonders reich geschmücktes Schwert und wertvollen Schmuck. Ihre Reise begann in Aachen auf dem Rhein und führte über Basel weiter dem Jura entlang bis an den Genfersee. Von dort fuhren sie auf Schiffen die Rhone hinunter und dann
30 übers Mittelmeer nach Tunis. Die Fahrt ging der Küste entlang weiter bis nach Jerusalem. Das letzte lange Stück ihres Weges von Jerusalem nach Bagdad reisten sie mit einer Karawane, die sie quer durch unbewohnte Gegenden und Wüsten begleitete. Mehr als ein Jahr waren sie unterwegs gewesen und endlich kamen sie durstig, hungrig und verstaubt in der wundervollen, prächtigen Stadt Bagdad an.



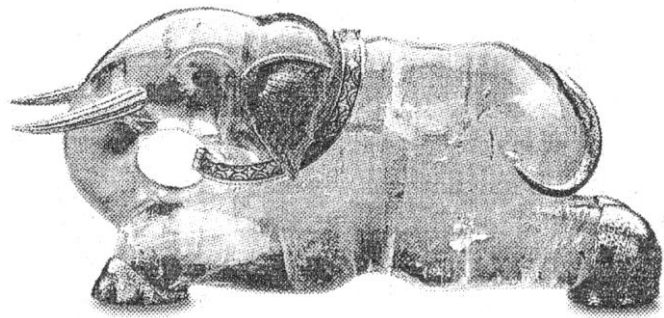
35 Kalif Harun al-Raschid gefielen die Geschenke des Frankenkönigs Karolus. Daher hörte er Isaak zu, als der ihn darum bat, die Pilger in Jerusalem unter seinen besonderen Schutz zu stellen. Der Kalif merkte bald, dass er selber und Karolus gemeinsame Feinde hatten, die sie von zwei Seiten her bekämpfen könnten. Erstens
40 herrschte zwischen seinem Reich und dem Frankenreich die Kaiserin Irene in Konstantinopel, mit der es immer wieder Streit um die Grenzen gab. Und zweitens hatten der Kalif und der König immer wieder Streit mit dem anderen, kleineren Kalifen von Cordoba in Spanien. Gemeinsame Feinde waren eine gute Basis für Freundschaft und daher überlegte sich Harun al-Raschid ein besonderes Geschenk für den fremden König Karolus:
45



50 Er ließ Abul-Abbas rufen, einen seiner weißen Lieblingselefanten. Harun strich dem
grossen Tier zärtlich und liebevoll über den runzligen Rüssel und flüsterte ihm zu:
„Lieber Abul-Abbas, ich möchte, dass du mit deinen Pflegern und dem freundlichen
Juden Isaak nach Westen ziehst, zum König der Franken und ihm meine Grüsse
überbringst. Deine Reise geht über Jerusalem, übers Meer und weit nach Norden, wo
55 der König wohnt. Erzähl ihm von meiner Macht und von Bagdads Sonne, Ruhm und
Reichtum. Du kannst dem König Karolus auch ein Lied aus Bagdad vortrompeten
und ihm von meinen Angriffen auf unsere gemeinsamen Feinde erzählen.“

60 Und so führte der kluge Isaak den Elefanten Abul-Abbas fort aus seiner sonnigen
Heimat - über Jerusalem und Tunis ging die Reise, übers stürmische Mittelmeer und
durch die schneebedeckten, windigen Alpen. Unterwegs kamen sie auch bei Basel
vorbei und fuhren von da den Rhein hinunter bis nach Aachen zur Königsstadt. End-
lich, im Jahr 802 kamen Isaak und Abul-Abbas samt Pflegern in der kleinen Stadt
Aachen an. Wie die hellhäutigen Menschen staunten, als sie das seltsame Tier aus
einer anderen Welt zum ersten Mal zu Gesicht bekamen!

65 Auch Karl war wohl echt überrascht
über das ungewöhnliche Geschenk.
Die kaiserlichen Schreiber kritzelten
voller Stolz in die grossen kaiserli-
70 chen Jahrbücher (= Annalen): "Ein
lebendiger Elefant von Harun Al-
Raschid für Kaiser Karl." Das gross-
zügige Geschenk konnte sicher nichts
anderes bedeuten, als dass der ferne
75 und mächtige Kalif Harun al-Raschid die Freundschaft von Karolus gerne annahm
und versprach, die Jerusalem-Pilger aus dem Frankenreich zu schützen. Und wenn
Abul-Abbas nicht 810 auf einem Kriegszug gegen die Dänen gestorben wäre, dann
lebte er noch heute!



80 AUFGABEN

1. Zeichnet auf einer Karte die Reise des Elefanten von Bagdad bis Aachen ein.
2. Sucht im Internet die schnellste Verbindung von Bagdad nach Aachen (oder Basel) und notiert die heutige Reisedauer:
 - a) Per Flugzeug
 - 85 b) Per Bahn, Bus und Schiff!